September . Oktober . November 2014

HÖRDE EVANGELISCH

3 Angedacht
4 – 5 „Kirche ist auch Freiheit“
6 – 8 Interview mit Kirchmeisterin Christine Keil-Paust und Baukirchmeister Adolf Steinker, Steuerinfo
9 Werner Mischnat – der neue Mann im Presbyterium

VERKÜNDIGUNG & GLAUBEN
10 – 11 Gottes Wort bewegt, Reformationstag
12 – 13 60 Jahre Wiederaufbau, Tipps für den Gottesdienst

KINDER & FAMILIEN
14 – 18 Ev. Elias-Kindergarten, Ev. Familienzentrum „Zum Guten Hirten“, Puppenkiste, „Miteinander essen“

19 Meinung gefragt – Leserbriefe

KONFIRMANDEN & JUGEND
20 – 21 Hier ist was los!
24 Klettern, Krippenspiel und Chillen

22 – 23 **GOTTESDIENSTE**

25 Krisenzentrum – Tag der Suizidprävention

Ü-30
26 – 28 Photoshop, Essen und Sport

29 „Mein Hörde – ganz privat“

Ü-60 & SENIOREN
30 Termine im Gemeindehaus

MÄRKTE & EVENTS
31 – 35 Lust und Spaß am Tanz

36 – 38 „Nicht verpassen!“ Gruppen & Veranstaltungen
39 Taufe, Trauung, Bestattung
42 Hilfreiche Einrichtungen
43 Kontakt

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Redaktionsschluss
„Hörde Evangelisch“:
Dez. 2014 – Jan. – Feb. 2015 am 3.Okt. 2014

Verteilung bzw. Auslegung ab 21.11.2014

Impressum:

Infos der Evangelischen Kirchengemeinde Hörde, 66. Jahrgang; erscheint alle 3 Monate; Auflage: 7000

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Hörde, Wellinghofer Str. 21, 44263 Dortmund

Redaktionskreis:
Margarete Heitmann, Jutta May, Roland Müller, Hagen Paust, Martin Pense, (V.i.S.d.P.), Dietrich Woelki

Layout:
Susanne Schmidt, www.frauschmidt.de

Druck:
www.gemeindebrief-druckerei.de

Titel- und Rückseitenbild: Jutta May

„Menschen-Ernte“

»Die Ernte ist groß, doch es sind nur wenig Arbeiter da. Bittet deshalb den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter auf sein Erntefeld schickt.«

(Matthäusevangelium Kapitel 9, Vers 37)

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Herbst beginnt, die Früchte reifen und überall in den Gärten oder sogar an den Straßen beginnt die Zeit der Ernte. Wie in jedem Jahr feiern wir am ersten Sonntag im Oktober Erntedankfest und hoffen auf Ihre Gaben zur Gestaltung des Chorraumes der Lutherkirche. Wir sagen Gott Dank, dass seine Schöpfung noch immer die Grundlage unseres Lebens bietet. Gott sei Dank gibt es nicht nur industriell erzeugte Lebensmittel, fast food oder Molekularküche.

In diesen Worten geht es mir im Grunde nicht um die Nahrung. Die Worte zu Beginn hat Jesus zu seinen Jüngern gesagt, nachdem er in Städten und Dörfern die frohe Botschaft verkündet und geheilt hatte. Es geht um die „Menschen“-Ernte: um den Glauben, um die Menschen, die sich von Gott geliebt und getragen wissen. Auf dem Titel sehen wir Erntegaben, die den Taufstein unserer Lutherkirche umrahmen. In der Taufe wird der Keim des Glaubens gelegt. Gottes Liebe wird den Kindern oder Erwachsenen zugesagt. Dieser Keim muss gehegt und gepflegt werden. Er braucht Nahrung. Nahrung des Glaubens sind Worte der Bibel, Geschichten von Jesus Christus und seinen Jüngern. Aber auch das Erleben von Gemeinschaft in den unterschiedlichen Gottesdiensten oder Treffen der Gemeinde.

Pfarrerin Susanne Schröder-Nowak
Foto: Ulrike Kaden

Schon vor 2000 Jahren hat Jesus seine Jünger gebeten, um Arbeiter in Gottes Feld zu bitten.

Auch heute noch braucht er Mit-Arbeiter, die sich um die Hege und Pflege seines Gartens kümmern. Ich bin dankbar, dass es in unserer Gemeinde viele Mit-Arbeiter gibt, die ihre unterschiedlichen Fähigkeiten einbringen in die Pflege des Erntefeldes, von dem Jesus spricht.

DANKE – allen, die mitmachen!

WILLKOMMEN - allen, die sich Dünger für ihren Keim holen möchten und die lieber in Gemeinschaft wachsen als allein.

Möge Gottes schöpferische Kraft ihr Leben erfüllen.

Oder wie Paul Gerhardt es in seinem wohl beliebtesten Lied formulierte:

„Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fleußt, dass ich dir stetig blühe; gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spat viel Glaubensfrüchte ziehe. ... Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben.“

Susanne Schröder-Nowak

„Kirche ist auch Freiheit“

Presbyterium: Engagement mit Sorge, aber auch mit Stolz

Presbyteriumssitzung, v.l.n.r.: Adolf Steinker, Pfarrer Martin Pense, Christa Wille, Pfarrerin Susanne Schröder-Nowak, Martina Roschkowski, Wolfgang Buntrock, Renate Kohrsmeyer und Werner Mischnat, es fehlen: Christine Keil-Paust, Jutta May, Pfarrer Hendrik Münz *Foto: Anja Cord*

Im antiken Griechenland wurden als „Presbyter“ die „Ältesten“ einer dörflichen Gemeinschaft bezeichnet. Ihre Weisheit galt als Wesensmerkmal einer gewissen Machtfülle. In der Neuzeit werden die Presbyter von den Gemeindegliedern gewählt – ein Ehrenamt, das sicherlich immer noch Weisheit, aber auch Verantwortung und Glaubensüberzeugung verlangt. Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hörde bildet da keine Ausnahme.

Nun ja Ältere, wenn auch nicht die Ältesten sitzen schon in dieser elfköpfigen Runde (die drei Pfarrer sind „geborene“ Mitglieder), die Weisheit möchte aber keiner gepachtet haben. Eher geht es um soziales Engagement, natürlich (auch) getragen vom christlichen Glauben. Da bringt es vielleicht der 52jährige Dachdeckermeister und Vater von sechs Töchtern, Wolfgang Buntrock, auf den Punkt: „Ich bin gesund, habe Arbeit, da kann man doch was zurückgeben.“ Denn: Kirche läuft nicht allein, hat Sorgen wie viele andere Institutionen auch, muss verwaltet, organisiert werden, muss sich täglich im Glauben behaupten, für die 6.846 Gemeindeglieder in Hörde Ansprechpartner sein.

Allerdings, auch diese Vorstellung ist dem Wandel der Zeit unterworfen, wie es Pfarrer Martin Pense (51) ausdrückt: „In meinem sozial-diakonischen Verständnis bin ich für alle Menschen da, die in Not sind.“

Na ja, das Logo der Gemeinde („Hörde evangelisch“) will man schon mit Stolz präsentieren. Und wenn Wolfgang Bun-

trock etwas verzagt klingt („Es gibt immer weniger, die sich ehrenamtlich betätigen.“), hält Pfarrer Pense dagegen: „Wir haben hier in Hörde einen hohen Stellenwert, so konnten wir zum Beispiel im vergangenen Jahr das Brückenfest mit einem ökumenischen Gottesdienst am Phoenix-See eröffnen.“

6.846 Gemeindeglieder

Doch auch der Pfarrer muss sich mit den reinen Zahlen beschäftigen: Zählte zum Beispiel die Advent-Gemeinde, die später mit der größeren Kirchengemeinde Hörde fusionierte, vor Jahren noch 7500 Gemeindeglieder, war Advent beim Zusammenschluss auf 1000 Gläubige geschrumpft. So kann eben auch die rein statistische Entwicklung Sorgen machen. Eine Sorge, die Pfarrerin Susanne Schröder-Nowak in eine Frage kleidet: „Wie kriegen wir die Bibel und den Glauben rüber, um Kirche attraktiv zu machen?“ Eine mögliche Antwort dazu lieferte vielleicht jüngst die ehemalige Ratsvorsitzende der Ev. Kirche in Deutschland, Margot Käßmann, in einem Beitrag für die Süddeutsche Zeitung, als sie auf den Beginn der Reformation vor fast 500 Jahren zu sprechen kam: „Die Reformatoren wollten einen freien Glauben, in dem Menschen selbst lesen, frei denken, Fragen stellen, und das eigene Wissen schärfen können.“

Na ja, manchmal sind die Dinge aber im wahrsten Sinn des Wortes einfach nur profan: Wie finanziert Gemeinde den Kindergarten, wie den Erhalt und die bauliche Substanz der Kirche, die vielfältigen Aktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene oder die Zukunft des Friedhofs? Hier ist dem Presbyterium eine große Verantwortung zugewachsen, aber auch irdische Macht. Die Beschlüsse in diesem Entscheidungsgremium, wie z.B. die Wahl eines neuen Pfarrers, müssen mit Mehrheit fallen, sollen aber möglichst getragen sein von „Einmütigkeit“, nicht Einstimmigkeit. Da mögen Dissonanzen, Diskrepanzen und Ärger in der Gemeinde auftauchen, das aber sollte bitte, so wünscht es sich Christa Wille (72), „nicht negativ rumgeklatscht werden, schließlich gibt es doch so viel Positives zu berichten.“

Familie – kein Verein

Und wenn man sich an dieser Stelle doch an den Ärger erinnert, ohne den kein Verein auskommt, so mag sich niemand im Presbyterium damit gemein machen: Nein, Kirche ist kein Verein, Kirche ist Gemeinschaft, Kirche ist Familie. Und im Presbyterium kann man „mitreden“. Das hat Werner Mischnat (62), erst kürzlich als Presbyter für Gabi Hoyer nachgerückt, „kennen und schätzen gelernt“. Und Renate Kohrsmeyer (67) schätzt an der Arbeit in diesem Gremium, „dass man eine Aufgabe hat“.

Und, ja, Kirche ist auch Freiheit. Denn in der Kirche wird gesungen. Denn Singen, davon ist Werner Mischnat als Mitglied eines Chores überzeugt, „Singen macht frei.“ Wie schön, wenn das Gemeinschaft schafft.

Roland Müller

Große Verantwortung

Kirchmeisterin Christine Keil-Paust und Adolf Steinker

Adolf Steinker im Gespräch mit Christine Keil-Paust *Foto: Anja Cord*

„Wir sind einfach nur ein Teil des Presbyteriums und nicht wichtiger als alle anderen Mitglieder“: Das ist der Finanzkirchmeisterin Christine Keil-Paust (54) und dem Baukirchmeister Adolf Steinker (69) gleich zu Beginn unseres Gesprächs wichtig, festzustellen.

Und doch bekleiden Christine Keil-Paust als Verantwortliche für die Finanzen der Gemeinde und Adolf Steinker, zuständig für die Immobilien, wichtige Ämter. Und mithin tragen sie auch eine besondere Verantwortung.

Das ist auch nicht weiter verwunderlich: Der Etat der Kirchengemeinde beläuft sich auf insgesamt 1,1 Mio. Euro, eine Summe also, die keine Kleinigkeit bedeutet. Von einem unbeschwerten Leben sind Keil-Paust und Steinker aber dennoch weit entfernt – es gibt Sorgen, die man in konkrete Zahlen fassen kann. Bei einem aktuell immer noch spürbaren Trend zum Kirchenaustritt sorgen sechs Austritte im Monat aufs Jahr gerechnet für ein Minus von rund 2.100 Euro.

Da helfen dann neue Gemeindeglieder (durch Zuzug) nicht wirklich, zumal die Sterberate schon seit Jahren deutlich über der Geburtenrate liegt. „Das macht uns natürlich zu schaffen“, will Christine Keil-Paust nichts beschönigen.

Sparsames Wirtschaften ist also angesagt, denn immerhin müssen die elf (mit Pfarrern) Mitarbeitenden der Gemeinde bezahlt werden (die beiden Kindergärten stehen in einer übergeordneten Trägerschaft der Kirche und nicht der

Gemeinde), es gilt, die Bausubstanz der Lutherkirche zu erhalten, die Immobilien (darunter auch Mietshäuser) in Schuss zu halten. Und da stellt sich die Kirche „als Fass ohne Boden“ heraus. In Angriff muss jetzt der „Grünbewuchs“ auf dem steilen Steindach der Kirche genommen werden. Ein schwieriges Unterfangen, das nur mit einem kostenträchtigen Spezialkran realisiert werden kann. Ganz zu schweigen von den Erfordernissen, die der Denkmalschutz verlangt. Adolf Steinker: „Wir müssen zum Beispiel dafür sorgen, dass Risse und Fugen nicht einfach, sondern sehr aufwändig verfugt werden. Ein konkreter Kostenvoranschlag liegt noch nicht vor, aber auf 5.000 Euro könnte es hinauslaufen.

Diese Summe wird im Presbyterium wohl unstrittig genehmigt werden. Wie überhaupt größere Ausgaben vom geschäftsführenden Ausschuss (die beiden Kirchmeister und die drei Pfarrer) zuvor beraten und dann dem Presbyterium zur Entscheidung vorgelegt werden. „In aller Regel einstimmig“, wie Christine Keil-Paust betont. Was nicht ausschließt, dass auch „Kampfabstimmungen“ möglich sind.

Was bleibt am Ende dieses Gesprächs? Es sind Wünsche, wie der von Adolf Steinker: „Ich wünsche mir, dass es uns gelingt, die Jugend stärker an die Kirche heranzuführen. Und Christine Keil-Paust ergänzt: „Ich wünsche mir generationsübergreifende Angebote und viele Aktionen für das Miteinander.“

Roland Müller

FINANZEN

Der Haushalt der Ev. Kirchengemeinde Hörde beläuft sich in Ein- und Ausgaben auf rund 1,1 Mio. Euro, zzgl. rd. 300.000 Euro für den Friedhof.

Für den größten Einnahmeposten sorgt die Kirchensteuer: 28,70 Euro pro Gemeindeglied, bei 6.846 Gemeindegliedern rund 200.000 Euro im Jahr. Hinzu kommen die Pfarrbesoldung sowie Einnahmen aus Erbbaurechten, Mieten und Zinsen.

Größte Ausgabeposten sind die Personalkosten mit rd. 180.000 Euro, die Pfarrbesoldung sowie die Ausgaben für die Unterhaltung der Gebäude.

Anzeige

Abführung von Kirchensteuer auf Kapitalerträge wird einfacher

EKvWinfo
Evangelische Kirche von Westfalen

Neues Erhebungsverfahren bei der Abgeltungsteuer

Ab 2015 werden die Kirchensteuern auf Kapitalerträge direkt bei den Banken erhoben. Damit ist nicht etwa eine neue, versteckte Kirchensteuer eingeführt worden, sondern das Verfahren ist einfacher als vorher.

Worum geht es? Seit 2009 erhebt der Staat die Kapitalertragssteuer an der Quelle ihrer Entstehung, also direkt bei den Banken. Wer jährlich an Zinsen, Dividenden und anderen Kapitalerträgen mehr als den Sparerfreibetrag von 801 Euro (für Verheiratete oder Lebenspartner: 1602 Euro) einnimmt, muss 25 Prozent Abgeltungssteuer zahlen. Darauf werden zusätzlich noch 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und für Kirchenmitglieder neun Prozent Kirchensteuer erhoben. Wenn der individuelle Steuersatz weniger als 25 Prozent beträgt, können über die sogenannte Günstigerprüfung im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung die zu viel gezahlten Steuern erstattet werden. Dies bleibt auch so.

Foto: EKvW

Vorteile für Kunden und Banken

Jedoch weiß eine Bank in der Regel nicht, ob der Kunde der evangelischen oder katholischen Kirche angehört. Kunden konnten die Bank zwar bisher bitten, die Kirchensteuer einzubehalten. Wenn sie das nicht taten, mussten die Kirchenmitglieder ihre Kapitalerträge bei der Einkommensteuererklärung angeben, damit darauf die Kirchensteuer erhoben werden konnte.

Das soll sich ab dem kommenden Jahr ändern. Die Banken müssen dann einmal jährlich beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) die Kirchenzugehörigkeit jedes Kunden abfragen. Danach werden alle Steuern auf Kapitalerträge direkt bei der Bank erhoben. Die Bank erhält zu diesem Zweck vom BZSt einen sechsstelligen numerischen Schlüssel, unter dem die ermittelte Kirchensteuer für den jeweiligen Kunden abzuführen ist. Dabei werden die hohen Anforderungen des Datenschutzes gewährleistet. Für den Mitarbeiter bei der Bank ist die Religionszugehörigkeit nicht erkennbar. Für die Bankkunden wird es also einfacher.

Datenschutz ist gewährleistet

Wer allerdings nicht möchte, dass seine Religionszugehörigkeit an seine Bank weitergegeben wird, muss dem widersprechen und kann einen Sperrvermerk setzen lassen. Der Widerspruch muss bis spätestens 30. Juni beim BZSt (www.bzst.de) erfolgen. Sperrvermerke, die nach dem Stichtag veranlasst werden, können erst im Folgejahr berücksichtigt werden.

KIRCHENSTEUER-TELEFON
kostenfrei **0800 354 72 43**

Gospel und Glauben

Werner Mischnat neuer Mann im Presbyterium

Werner Mischant

Werner Mischnat (62) ist für Gabi Hoyer (53) in das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hörde nachgerückt. Gabi Hoyer war sechs Jahre lang Mitglied dieses Leitungsgremiums und ist seit einiger Zeit hauptberuflich als Hausmeisterin im Gemeindezentrum tätig.

Werner Mischnat ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Der Versicherungskaufmann beschäftigt sich in seiner Freizeit mit Fotografieren, vor allen Dingen aber mit Singen im Chor. Bevorzugtes Repertoire: Gospel und Pop. Für die Gemeinde engagiert sich Mischnat schon seit nahezu 40 Jahren, früher auch in der Jugendarbeit der Ev. Adventgemeinde. In Zukunft will er sich im Presbyterium bevorzugt mit dem Themenbereich „Verkündigung und Glauben“ beschäftigen.

Roland Müller

Das Presbyterteam:

Christa Wille

Renate Kohrsmeyer

Wolfgang Buntrock

Adolf Steinker

Martina Roschkowski

Jutta May

Fotos: Anja Cord

Christine Keil-Paust

Foto: Ulrike Kaden

Gottes Wort bewegt

Gottesdienst zum Reformationstag am 31.10. um 15 Uhr

„Wort, das lebt und spricht, wenn die Wörter schweigen" – so heißt es in einem neuen geistlichen Lied von Dieter Trautwein.

Gottes Wort war es, das Martin Luther bewegt hat. Gottes Wort wollen wir nachspüren in diesem Gottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich ein zum Austausch beim Kaffeetrinken.

Wort, das lebt und spricht,
wenn die Wörter schweigen
Wort, das wächst und blüht,
wenn die Sprüche welken:
Komm durchs Buch der Bücher,
das in allen Sprachen
Hoffnung in die Welt bringt.

Wort, das lebt und spricht,
wenn die Wörter schweigen,
Wort, das wächst und blüht,
wenn die Sprüche welken:
Lass auch uns dein Brief sein,
der in vielen Zeichen
deiner Liebe Raum gibt.

Wort, das lebt und spricht,
wenn die Wörter schweigen,
Wort, das wächst und blüht,
wenn die Sprüche welken:
Schreib ins Buch des Lebens
ein mit deiner Handschrift
unser aller Namen.

Dieter Trautwein 1979

Sehfest mit Gott

Tag des Offenen Ateliers am 19.10. von 11–18 Uhr

Bild „Herrlichkeit“ der Künstlerin Eleonora Reimer

Die Lutherkirche ist in diesem Jahr Teil der Kulturorte des 8. Sehfestes. Frau Eleonora Reimer wird ihre Kalligrafien ausstellen. Sie schreibt: „Schrift ist etwas sehr weitreichendes, oft wird diese bloß als Informationstransport verstanden, für mich beginnt da erst der Prozess des Findens. Ich experimentiere mit der Kalligrafie auf Papier, Leinwand und Holz. Da Gott mich sehr fasziniert und ich sein Wort liebe, nehme ich sehr oft sein Reden aus der Bibel und versuche dies zu verbildlichen.“

Eleonora Reimer

Foto: privat

Ausstellungseröffnung ***19.10. ca. 11 Uhr*** im Anschluss an den Gottesdienst.

Weitere Öffnungszeiten: **Dienstag 21. und 28.10.** 10.30 Uhr - 12.30 Uhr

Freitag 24. und 31.10. 10.30 Uhr - 12.30 Uhr

Ausstellungsende ***31.10. , 15 Uhr*** beim Kaffeetrinken nach dem Reformationsgottesdienst um 15 Uhr.

60 Jahre Wiederaufbau

125 Jahre Lutherkirche

„Das kann nicht stimmen!“ so beharrte einer der Goldkonfirmanden zunächst als ich erzählte, dass wir im Gottesdienst am 1. Advent der Wiedereröffnung der Kirche vor 60 Jahren gedenken. „Ich habe doch in meiner Lehre daran mitgearbeitet.“

Es stellte sich raus, dass beides stimmt, denn die Lehre begann damals schon im April und der 1. Advent liegt wie wir wissen am Ende des Jahres.

Wir suchen Ihre Geschichten und Erinnerungsstücke!

Haben Sie vielleicht noch „Bettelbriefe“ von damals, Spendenglocken oder Fotos? Möchten Sie uns Ihre Anekdote schreiben oder gar als Videobotschaft schicken? Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe für eine Ausstellung „60 Jahre Wiederaufbau Lutherkirche“. Auch Erinnerungsstücke noch älteren Datums sind uns als Leihgaben willkommen. Die Ausstellungseröffnung ist am **1. Advent, 30.11.** im Anschluss an den Festgottesdienst. Bis zum Ende des Weihnachtsmarktes können Sie in die Vergangenheit eintauchen.

Kontakt:

S. Schröder-Nowak, Tel. 20 64 58 96
oder s.schroeder-nowak@hoerde-evangelisch.de

Anzeige

elektrotechnik
Pink – Staniewicz GmbH

Elektrotechnikermeister
Thomas Pink
Mobil: 0172-1710091

Elektrotechnikermeister
Thomas Staniewicz
Mobil: 0172-5748520

Halfmannswiese 18
Tel. 0234-497431
Fax 0234-29885525

44879 Bochum
Tel. 0234-5466831
Fax 0234-5466832

Im Gottesdienst Singen

Ein Gottesdienst ist eine gemeinsame Feier. Vor allem die Lieder sind dafür da, dass alle mitsingen. Natürlich wird niemand gezwungen, aber es geht auch nicht darum, ein Startenor zu sein: einfach Mund aufmachen und ein wenig mitsingen. Gemeinsame Gebete sollten alle mitsprechen. Manchmal steht die ganze Gemeinde auf, in der Regel beim Vaterunser, beim Glaubensbekenntnis und beim Segen. Gekniet wird in einem evangelischen Gottesdienst nicht.

Mitsingen erwünscht *Foto: Gemeindebrief.de*

TIPP

Das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis finden Sie auf den Gottesdienstabläufen, Lieder im Gesangbuch

Die Lieder im Gesangbuch oder Liederbuch. Die Nummern der Lieder sehen Sie an den Tafeln an der Wand.

Quelle: JS-Magazin – die Evangelische Zeitschrift für junge Soldaten, 07/2013 Text: Pastor Frank Muchlinsky, Änderungen S. Schröder-Nowak, Illustration: www.caepsele.de

Offene Kirche

Fr von 10.30 – 12.30 Uhr

Infos bei Pfarrerin Schröder-Nowak

Gottesdienste Johanniterhaus

Virchowstr. 6, i. d. R. jeden 1. und 3. Do im Monat, 10.30 Uhr, **Pfarrer Häussler**

Andachten im Wohnheim

Haus Breslaustraße 54

2.9. und 4.11. von 17 bis 17.30 Uhr

Anzeige

Ev. Elias-Kindergarten

Termine von September bis November

Die Maxikinder werden im Gottesdienst in der Mehrzweckhalle verabschiedet. *Foto: Gaby Mischnat*

Wir heißen alle neuen Kinder in unserem Kindergarten ganz herzlich willkommen. Wir sind ganz gespannt auf die Zeit mit euch.

Deshalb nehmen sich alle Erzieher, Erzieherinnen und Kinder viel Zeit, die Eingewöhnung der neuen Kinder zu begleiten und zu erleichtern.

Ebenfalls möchten wir eine neue Mitarbeiterin in unserer Einrichtung begrüßen. Frau ***Gianna Marie Heidelberg*** arbeitet seit August bei uns.

Für freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

September

12.9., Konzeptionstag

Alle Kindergartenkinder haben frei. Die pädagogischen Mitarbeitenden planen an diesem Konzeptionstag für das nächste Kindergartenhalbjahr.

23.9. Fotograf im Kindergarten

Der Fotograf macht von jedem Kind ein Foto. Geschwisterkinder und Familien können sich in die Liste für den Nachmittag eintragen.

25.9., 15 Uhr – Kennenlern-Nachmittag

„Neue“ und „alte“ Kindergarteneltern haben Gelegenheit, sich beim Spielen und Unterhalten besser kennen zu lernen.

29.9.,19.30 Uhr – Vollversammlung

Mit allen Eltern im Kindergarten zur Wahl der Elternvertreter

Oktober

21./22. und 23.10. Elternsprechtage

Mit den Bezugserzieherinnen, bitte Aushang beachten und eintragen.

„Rund um die Familie“

Sprechstunde mit Pfarrer Martin Pense

Pfarrer Pense

Foto: Anja Cord

„Wie ist das eigentlich mit der Taufe?“, „Wie kann ich mit meinem Kind beten?“, „Ich habe persönliche Probleme und weiß nicht, mit wem ich reden kann!“

Diese oder ähnliche Fragen liegen Ihnen seit langem am Herzen, aber nie war Gelegenheit, darüber ins Gespräch zu kommen? ***Das soll sich ändern!***

Einmal im Monat bietet Ihnen Pfarrer Martin Pense an, Ihnen zuzuhören und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen!

Evangelisches Familienzentrum „Zum Guten Hirten“: letzter Dienstag im Monat von 8-9 Uhr, ***30.09., 28.10. und 25.11.***

Evangelischer Elias-Kindergarten: letzter Mittwoch im Monat von 8-9 Uhr, ***24.09., 29.10. und 26.11.***

Gemeinsame Aktionen der beiden Kindergärten

September 10.9., 10 Uhr – Gottesdienst in der Lutherkirche mit Pfarrer Martin Pense

Wir begrüßen im Gottesdienst alle neuen Kindergartenkinder. Herzliche Einladung an alle Eltern und Großeltern.

Oktober 3. – 5.10. Erntemarkt an der Lutherkirche

Reibekuchenstand der Kindergärten: Familienzentrum am 4.10. und Elias-Kindergarten am 5.10.

November 7.11., 17 Uhr – St. Martins-Umzug

Alle Kinder und Familien treffen sich in der Lutherkirche zum Martinsumzug mit Aufführung der Martinslegende durch die „Hörder Puppenkiste“.

Von dort geht es zu einem Laternenumzug los. Anschließend warten natürlich Brezeln, Hot-dogs, Kinderpunsch und Vieles mehr.

Bitte bestellen Sie die Martinsbrezeln in Ihrer jeweiligen Kindergartengruppe vor!

Ev. Familienzentrum „Zum Guten Hirten“

Termine von September bis November

Openair-Gottesdienst zum Abschied der Maxikinder *Foto: Josephine Sierig*

September

Monatsthema in den Gruppen

Meine Familie und ich! Eine Entdeckungsreise durch die eigene Familie und die eigenen Person: Ich – das Kindergartenkind! Begleitet durch Bücher, Experimente und Kreativangebote.

8.9., 19 Uhr – Elternaktion

Elternvollversammlung im Familienzentrum

16.9., 14-16 Uhr – Elternkurs zu Erziehungsfragen

Der **Effekt-Kurs** findet im Familienzentrum statt. Der Kurs wird von der Familienbildungsstätte geleitet.

Thema: Erziehen…aber wie? Warum…. immer ich! Mit Kinderbetreuung!

Teamtag am 12.9.

Das Familienzentrum ist wegen des Betriebsausfluges geschlossen!

20.9., 11-17 Uhr – Großes Sommerfest

Zum Weltkindertag findet ein großes Sommerfest im Familienzentrum statt. Wir beginnen mit einem Gottesdienst im Garten. Viele kleine und große Überraschungen warten auf alle Kinder und Familien. Ein Höhepunkt des Tages wird der Liedermacher Martin Hörster mit seinem Kinderlieder-Mitmachkonzert sein.

Also … reinschauen, mitmachen, genießen und viel Spaß haben! Persönliche Einladungen erfolgen.

Maxiaktion Besuch beim Zahnarzt

Oktober

Gruppenthemen: Herbst ist Erntezeit! Gesunde Ernährung mit viel Obst und Gemüse sind Thema in der Koch-AG, am Kinderbuffet, im Erntedankgottesdienst und beim Spaziergang durch die Gärten.

Maxiaktion
Besuch des Naturkundemuseums

1.10., 14-16 Uhr – Elternnachmittag zur Schuleingangsphase

Der Elternnachmittag findet mit der Stift-Grundschule und dem Familienzentrum in der Halle des Familienzentrums statt. Für Kinderbetreuung ist gesorgt!

Eltern-Kind-Nachmittage 15-16.30 Uhr

Affengruppe	**28.10.**
Elefantengruppe	**20.10.**
Mäusegruppe	**22.10.**
Drachengruppe	**2.10.**

13.10., 14 Uhr – Hebammensprechstunde im Beratungsraum

November

Gruppenthemen: Das Wetter und unsere Kleidung.

Elternratssitzung: Bitte achten Sie auf die Einladungen!

Maxiaktion Besuch der Bücherei

12.11., 15 Uhr – Besuch der Frauenhilfe Süd-West

Bei einem Singekreis im Familienzentrum mit Groß und Klein und anschließender Kaffetafel wollen wir einen unterhaltsamen Nachmittag verbringen.

21.11., 19 Uhr – Förderverein

Wir treffen uns zum Adventkranzstecken im Familienzentrum. Alle Interessenten sind recht herzlich eingeladen!

Verkauf der Gestecke: 24-28.11. von 9-16 Uhr in der Halle des Familienzentrums

Teamtag am 5.12.

Das Familienzentrum ist wegen einer Brandschutzschulung geschlossen.

5. SEPTEMBER **Freitag von 16 bis 18 Uhr**

Sonderaufführungen in der Lutherkirche:
Samstag, **4. Oktober um 16 Uhr**, zum Erntemarkt
Freitag, **7. November um 17 Uhr**, zum Martinszug

Eintritt frei!

Kirche mit Kindern
HÖRDER PUPPENKISTE
Bibelgeschichten von Puppen gespielt
Evangelisches Gemeindehaus, Wellinghofer Str. 21, 44263 Dortmund
Ansprechpartner: Pfarrer Martin Pense, Tel.: 02 31-46 29 60

Sieben Jahre

Hilfsprojekt „Miteinander essen“

In diesem September existiert unser Hilfsprojekt „Miteinander essen“ nun schon seit genau sieben Jahren und leider ist ein Ende nicht abzusehen. Der Bedarf bei den Kindern in der Übermittagsbetreuung an Unterstützung bei der Finanzierung des Essens ist eher sogar steigend. Hatten wir uns anfangs noch sehr auf die Familien, die Empfänger von Arbeitslosengeld II sind, fokussiert, müssen wir derzeit feststellen, dass immer mehr Menschen in einer Grauzone leben, die mehreren Jobs nachgehen müssen und dennoch am Rande des Existenzminimums sind. Ihnen stehen die Fördermittel des Bildungs- und Teilhabepakets der öffentlichen Hand leider nicht zu.

Folgende Hörder Schulen und Kindergärten werden aktuell über das Projekt unterstützt:

Brücherhof-Grundschule, Stift-Grundschule, Weingartenschule am See, Förderschule Frenzelschule, Hauptschule Konrad-von-der-Mark-Schule, Marie-Reinders-Realschule, Goethe-Gymnasium, Phoenix-Gymnasium, Ev. Familienzentrum “Zum Guten Hirten”, Ev. Elias-Kindergarten

Seit Juni 2014 zählt auch das Hörder Jugendprojekt „Rampe” zu den Institutionen, die vom Spendenprojekt bei besonderen Kochaktionen mit den Jugendlichen gefördert werden. Sollten Sie sich entschließen, unser Hilfsprojekt zu unterstützen, bedeutet das eine große Hilfe für die Kinder im neu angelaufenen Schul- bzw. Kindergartenjahr.

Vielen Dank und herzliche Grüße

Ihre Projektleitung
Kirchmeisterin Christine Keil-Paust und Pfarrer Martin Pense

Scheckübergabe in Höhe von 1.429,50 € für „Miteinander essen“ im Bestattungshaus Lategahn zum 120. Jubiläum. V.li.n.r: Bernd und Susanne Lategahn, Pfarrer Martin Pense

Foto: Jan Poschmann

Spendenkonto:
Kreiskirchenkasse Süd
Konto 001070800
BLZ 44050199 Sparkasse Dortmund,
Verwendungszweck:
„KG Hörde – Miteinander essen“,
Ihr Name und Ihre Adresse

Meinung gefragt

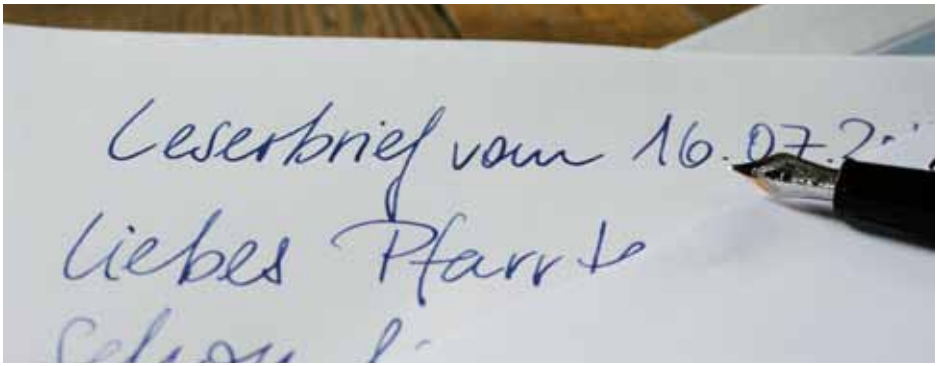

Foto: Frau Schmidt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Redaktion des Gemeindebriefes der Evangelischen Kirchengemeinde Hörde lädt Sie ein, unsere Arbeit zu begleiten: kritisch, wohlwollend oder anregend.

Deswegen wollen wir im Gemeindebrief einen festen Platz für Ihre „Leserbriefe“ reservieren.

Nehmen Sie kein Blatt vor den Mund, schreiben Sie uns Ihre Meinung.

Pro Einsender stehen etwa 30 Zeilen zur Verfügung. (bedingt durch den Umfangs des Gemeindebriefes). Bitte senden Sie uns Ihre Meinung versehen mit Name, Anschrift, Telefonnummer und ggf. E-Mail-Adresse an:

Evangelische Kirchengemeinde Hörde, Wellinghofer Straße 21, 44263 Dortmund

Per E-Mail an:

kontakt@hoerde-evangelisch.de

Die Redaktion behält sich das Recht auf Auswahl und Kürzung der Einsendungen vor. Anonyme Mitteilungen werden nicht berücksichtigt. ***Die Redaktion freut sich auf Ihre Meinung!***

Anzeige

Hier ist was los!

Buntes Jugendprogramm mit Überraschungen

Konfis des Jahrganges 2014/15 und Teamer *Foto: Fino Hoyer*

Neue Konfis

21 Jugendliche sind im Juni in ihr Konfi-Jahr gestartet. Wir freuen uns auf die vor uns liegende Entdeckungsreise mit dem Konfirmandenarbeits-Jahrgang 2014/15, die zur Konfirmation am Pfingst-Sonntag, 24. Mai 2015, führt.

Buntes Treiben

Am Samstag, 6. September, von 14 bis 18 Uhr feiern die Menschen im Wohnpark Clarenberg wieder mit allen Interessierten bei Essen und Trinken, vielen Spielen für Kinder und Jugendliche und Musik für alle Altersklassen ihre multikulturelle Nachbarschaft.

Anzeige

Auch wir sind dabei und geben an unserem Stand auf der Straße „Clarenberg“ schon mal einen Vorgeschmack auf die leckeren Crêpes, die wir auf dem Erntemarkt backen werden, sorgen für Spaß beim Dosenwerfen und informieren über die bunte Palette von Angeboten unserer Gemeinde.

Feier-Abend am Freitag, 26. September

Um 18.33 Uhr feiern wir im Gemeindesaal einen Gottesdienst für junge Leute. Im Anschluss verwandelt sich unser Gemeindesaal in einen Dancefloor – bis 22.00 Uhr öffnet dort unsere Jugenddisko ihre Pforten.

Auch, wer es lieber ruhiger angehen lässt, ist herzlich eingeladen, denn auch das Luzi ist geöffnet und lädt zum Quatschen, Kickern, Darten, Arhockey, Spielen und Chillen ein. Natürlich gibt es auch Drinks und Snacks. Eintritt frei. Komm, feier mit uns!

Unsere 1833-Jugendgottesdienste sind übrigens alle zwei Monate am Start, immer am letzten Freitag von ungeraden Monaten außerhalb der Ferien. Auch am 28. November wartet also ein spritziger Gottesdienst mit anschließendem Programm auf Dich.

Auftanken für Teamer

Ohne unsere Teamerinnen und Teamer könnten wir weder Konfirmandenarbeit machen noch unsere Events starten. Doch die Mitarbeit in der Jugendarbeit kostet auch Zeit und vor allem Kraft.

Deshalb starten unsere Jugendmitarbeiterinnen und Jugendmitarbeiter am 7. Oktober mit Pfarrer Hendrik Münz in einen Kurzurlaub an der holländischen Grenze. Im „Haus der Jugend“ in Nütterden werden sie gemeinsam ausspannen, das Team stärken aber auch Pläne schmieden für weitere Projekte.

In den Oster- und den Herbstferien sind die Jugendmitarbeitenden übrigens regelmäßig auf Tour, um die Ausbildung für die Jugendleiterkarte „JuLeiCa“ zu machen oder sich fortzubilden für die vielfältigen verantwortungsvollen Aufgaben in ihrem Ehrenamt.

Anzeige

ERLER HÖREN SEHEN

MIT LEIDENSCHAFT FÜR OHREN & AUGEN!

Haus am Markt
Hermannstraße 63
44263 Dortmund-Hörde
Telefon 0231 417621
erler-hoeren-sehen.de

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

Gottesdienste

SEPTEMBER

Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken! *1.Chr 22,13*

5.9.	**16 Uhr**	**Fr**	**Kindergottesdienst** „Hörder Puppenkiste“ im Gemeindehaus, Pfarrer Pense und Team
7.9.	**10 Uhr**	**So**	**12. Sonntag nach Trinitatis,** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schröder-Nowak
10.9.	**10 Uhr**	**Mi**	**Begrüßungsgottesdienst,** für die neuen Kinder der Kindergärten, Pfarrer Pense und Team
	18 Uhr		**Gottesdienst** zum Tag der Suizid-Prävention, Johannes Ketteler, Leiter des Krisenzentrums Dortmund, Pfarrer Pense
14.9.	**10 Uhr**	**So**	**13. Sonntag nach Trinitatis,** Gottesdienst, Pfarrerin Schürmann mit Frauenhilfe
21.9.	**10 Uhr**	**So**	**14. Sonntag nach Trinitatis,** Gottesdienst, anschl. Kirchcafé, Pfarrer Pense
26.9.	**18.33 Uhr**	**Fr**	**Jugendgottesdienst,** Gemeindehaus, Pfarrer Münz
28.9.	**10 Uhr**	**So**	**15. Sonntag nach Trinitatis,** Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Schröder-Nowak
	15 Uhr		**Licht(e) Momente,** Friedhofskapelle, Pfarrerin Schröder-Nowak

OKTOBER

Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich, und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen. *Sir 35,10*

4.10.	**16 Uhr**	**Sa**	**Sonderaufführung „Hörder Puppenkiste“,** Lutherkirche, Pfarrer Pense und Team
5.10.	**10 Uhr**	**So**	**16. Sonntag nach Trinitatis,** Festgottesdienst zu Erntedank, Pfarrer Münz
12.10.	**10 Uhr**	**So**	**17. Sonntag nach Trinitatis,** Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Schröder-Nowak

Fahrdienst auf Anfrage: Gemeindebüro Tel. 9 43 02 43

19.10.	**10 Uhr**	**So**	**18. Sonntag nach Trinitatis,** Gottesdienst, anschl. Kirchcafé mit SEHFEST, Pfarrerin Schröder-Nowak
26.10.	**10 Uhr**	**So**	**19. Sonntag nach Trinitatis,** Gottesdienst, Pfarrer Pense
	15 Uhr		**Licht(e) Momente,** Friedhofskapelle, Pfarrer Pense
31.10.	**15 Uhr**	**So**	**Gottesdienst** zum Reformationsfest, anschl, Kirchkaffee, Pfarrerin Schröder-Nowak

NOVEMBER

Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen! *Jes 1,17*

2.11.	**10 Uhr**	**So**	**20. Sonntag nach Trinitatis,** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schröder-Nowak
7.11.	**17 Uhr**	**Fr**	**Sonderaufführung** „Hörder Puppenkiste“, Lutherkirche, Pfarrer Pense und Team
9.11.	**10 Uhr**	**So**	**Drittletzter Sonntag nach Trinitatis,** Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Pense
16.11.	**10 Uhr**	**So**	**Vorletzter Sonntag nach Trinitatis,** Gottesdienst, anschl. Kirchcafé, Pfarrer Münz
19.11.	**18 Uhr**	**Mi**	**Buß- und Bettag,** Ökumenischer Gottesdienst in der Stiftskirche St. Clara
23.11.	**10 Uhr**	**So**	**Ewigkeitssonntag,** Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen, Pfarrteam Münz, Pense, Schröder-Nowak
28.11.	**18.33 Uhr**	**Fr**	**Jugendgottesdienst,** Gemeindehaus, Pfarrer Münz
30.11.	**10 Uhr**	**So**	**1. Advent,** Gottesdienst 125 Jahre Lutherkirche – 60 Jahre Wiederaufbau, Pfarrerin Schröder-Nowak

Hilfe gesucht!

Haben Sie Zeit und Lust, beim **Erntemarkt** am **3. - 5. Oktober** mitzuhelfen? Dann kommen Sie zum **Vorbereitungstreffen am 15. September um 17 Uhr** ins Gemeindehaus.

Bethel

Kleidersammlung

Vom 6. – 11. Oktober im Gemeindehaus

Von Baum zu Baum

Weil wir schon mehrmals riesen Spaß im Hochseilgarten hatten, starten wir auch in diesen Herbstferien in den Hochseitgarten „tree2tree“.

Dort warten atemberaubende Parcours aller Schwierigkeitsgrade in bis zu zehn Metern Höhe darauf, von uns gemeistert zu werden. Für Nervenkitzel sorgen nicht nur das Balancieren, sondern auch schnelle Fahrten an verschiedenen Seilbahnen, die von Baum zu Baum führen im Revierpark Wischlingen. Und es gibt auch noch einige andere spannende Dinge zu entdecken und auszuprobieren.

Für 14,99 Euro bist Du dabei, wenn Du Dich anmeldest und in warmer wetterfester Kleidung am Mittwoch, 15. Oktober, um 8.30 Uhr am Treffpunkt U-Bahn-Station Clarenberg (Nordausgang) bist. Anmeldeschluss ist der 12. September.

Großer Auftritt am Geburtstag

Eine gute Tradition ist es, dass die Jugend mit einem kleinen Theaterstück zur Geburtstagsfeier Jesu die Gemeinde zum Nachdenken bringt.

Hast Du Lust, selber einmal beim Krippenspiel im Gottesdienst am Heiligabend um 16 Uhr mit Konfis und den Teamern auf der Bühne zu stehen? Dann komm zum ersten Treffen am Donnerstag, 13. November, um 17.30 Uhr ins Luzi! Die Proben der Schauspielerinnen und Schauspieler finden ab dann jeden Donnerstag um die gleiche Zeit statt.

Chill out godly

Göttliche Auszeit für Schülerinnen und Schüler der Marie-Reinders-Realschule, Hochofenstr. 38, vorderes Gebäude: jeden Donnerstag im Musikraum der Schule von 12.45 bis 13 Uhr.

Am **18. September** feiert diese Veranstaltung, die von Pfarrer Hendrik Münz mit Religionslehrer Dr. Oliver Illgner gemeinsam durchgeführt wird, ihren fünften Geburtstag.

Herzliche Einladung zu diesem kleinen Jubiläum im Rahmen einer Andacht, mit anschließender Feierstunde – auch an alle, die nicht mehr zur Schule gehen!

Anmeldungen zu allen Veranstaltungen

Evangelisches Gemeindebüro, Wellinghofer Str. 21, Tel. 94 30 243

kontakt@hoerde-evangelisch.de

www.hoerde-evangelisch.de

Facebook-Gruppe „Evangelische Jugend Hörde“

Hendrik Münz, Tel. 79 98 41 72
h.muenz@hoerde-evangelisch.de

60 Todesfälle jedes Jahr

Gottesdienst zum „Internationalen Tag der Suizidprävention“

Jährlich töten sich etwa 60 Dortmunder Bürgerinnen und Bürger selbst. Ungefähr alle 52 Minuten findet deutschlandweit ein Suizid statt. Nach Schätzungen der Experten der Weltgesundheitsorganisation WHO hinterlässt jede dieser Selbsttötungen etwa fünf bis sieben Menschen, die direkt von dem Ereignis betroffen sind. Ein Suizid erfolgt häufig plötzlich, so dass die Hinterbliebenen davon völlig überrascht werden und ihnen die Möglichkeit fehlt, sich von dem Verstorbenen zu verabschieden.

Die Bewältigung des Suizids einer nahestehenden Person verläuft sehr unterschiedlich. Oft fällt sie den Betroffenen jedoch sehr schwer, so dass Unterstützung in unterschiedlicher Form notwendig sein kann.

Am Mittwoch, 10. September wird der „Internationale Tag der Suizidprävention“ begangen.

Weltweit wird an diesem Tag der Menschen gedacht, die sich selbst getötet haben.

Aus diesem Anlass informiert das Krisenzentrum Dortmund, das sich seit über 35 Jahren schwerpunktmäßig der Suizidprävention und -bewältigung verschreibt, an der Schlanken Mathilde in Dortmund Hörde über Hilfen in suizidalen Lebenskrisen.

In Zusammenarbeit mit dem Krisenzentrum Dortmund und der Angehörigengruppe „Trauer nach Suizid“ findet am selben Tag um 18 Uhr in der Lutherkirche u.a. mit Pfarrer Martin Pense ein Gedächtnisgottesdienst für alle Verstorbenen durch Suizid statt.

Anschließend bietet sich die Gelegenheit, bei einem kleinen Snack mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krisenzentrums ins Gespräch zu kommen.

Betroffene und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Johannes Ketteler, Leiter des Krisenzentrums

Krisenzentrum Dortmund

Das Krisenzentrum Dortmund macht ein niederschwelliges und kostenfreies Angebot für Dortmunder Bürgerinnen und Bürger in akuten Krisen.

Sie erreichen uns montags bis freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr

Wellinghofer Str. 21, 44263 Dortmund

Tel.: 02 31/43 50 77

Coole Tricks ab Herbst

Photoshop-Training für Einsteiger und Fortgeschrittene

Effekte mit Masken *Foto: Susanne Schmidt*

Ab Herbst bieten wir Workshops für Photoshop an. Die Marketing- und Design-Expertin Susanne Schmidt vermittelt Tipps und Tricks rund um die Bildbearbeitung.

Praktische Übungen

Fotos aufpeppen durch Farbkorrekturen und Bildretuschen, Bilder verfremden, Arbeiten mit verschiedenen Ebenen und Texten. Vorgesehen für Einsteiger- und Fortgeschrittenenkurs sind jeweils vier Einheiten à drei Stunden. Nach Beendigung jeder Einheit bekommen die Teilnehmer eine Zusammenfassung des Erlernten als PDF zugeschickt.

Schnelle Hilfe bei Fragen

Für die Dauer des Gesamtkurses ist eine telefonische Hotline eingerichtet.

Voraussetzungen sind ein Laptop und eine installierte Photoshop- oder Photoshop-Elementsversion, die Teilnehmerzahl ist begrenzt – Anmeldung erforderlich. **Kostenbeitrag pro Einheit 15 Euro.**

Anmeldungen im Gemeindebüro

Tel.: 9 43 02 43 oder
kontakt@hoerde-evangelisch.de

Rückfragen bei
Frau Schmidt: Tel.: 79 002 02

TERMINE jeweils von 18 – 21 Uhr

SEPTEMBER	**Di, 16., 23.**
	Do, 18., 25.
OKTOBER	**Di, 7., 14., 21.**
	Do, 2., 9., 16.,
NOVEMBER	**Di, 18., 25.**
	Do, 20., 27.

Ev. Gemeindehaus, Wellinghofer Str. 21, 44263 Dortmund

Kräuterwellness

Was halten Sie von einer schnell hergestellten Vorspeise, die nicht nur schmeckt, sondern Sie auch fit macht für die Winterzeit?

Probieren Sie einmal warme Rosmarin-Scones mit Thymian-Honig-Butter und Sie werden von diesem schnellen und einfachen Rezept begeistert sein! Außerdem tun Sie noch etwas für Ihre Gesundheit. So hilft Rosmarin bei Verdauungsbeschwerden, Kreislaufstörungen und Erschöpfungszuständen. Thymianöl hat u.a. stark keimtötende Eigenschaften, die uns in der beginnenden Winterzeit beim Aufbau von Abwehrkräften helfen.

Kräuterwellness von der Fensterbank

Warum sich griechische Philosophen Rosmarin-Kränze wanden und Mädchen auf Brautschau Liebstöckel ins Bad tun sollten, erfahren Sie am **Mittwoch, 17. September, ab 19 Uhr,** von unserer Gartenfachberaterin Lydia Buder-Pokall bei Teil 2 der „Kräuterwellness von der Fensterbank“ im Luthereck. Infos bei Lydia Buder-Pokall, Tel. 9 12 56 26, lydia.buder-pokall@gmx.de.

Erntemarkt

Nachdem unsere Champignon-Pfanne auf den beiden zurückliegenden Märkten gut angenommen worden ist, bietet der Ü-30-Teamer-Kreis auch auf dem diesjährigen Erntemarkt vom 3. bis zum 5. Oktober ein „grünes Snack-Angebot“ für alle, die sich fleischlos ernähren oder das ausprobieren wollen. An unserem Stand gibt es nicht nur leckeres Essen, sondern man kann auch Fragen und Anregungen rund um diesen jungen Schwerpunkt loswerden.

Kräuterrezepte

Rosmarin-Scones

225 g Mehl
50 g Butter
25 g extrafeiner Zucker
1 EL feingehackte Rosmarinblätter
1 geschlagenes Ei

Zutaten verrühren, 2 cm dick ausrollen und Kreise ausstechen, evtl. mit Eigelb bestreichen.
Ca. 15 min. bei 220° backen.

Thymian-Honig-Butter

250 g Butter
1 EL Honig
1 TL frischer Thymian

Zimmerwarme Butter mit Honig und Thymian verrühren, kühl stellen.

Gemeinsam fit durch effektives Training

Rücken-Fit & Relax

Wer kennt es nicht, das „Kreuz mit dem Kreuz“? Gehören Sie auch zu denen, die genug haben von ständigen Rückenschmerzen? Dann sind Sie in unserem Kurs genau richtig. Ein aktives und bewusstes Entspannungsprogramm nach Feierabend hilft, innere Blockaden aufzuheben, sich frei und unbeschwert bewegen zu können.

Wir bieten Ihnen ein solches Programm immer montags von 19.00 bis 20.15 Uhr im Gemeindehaus. Für 5 Euro pro Abend können Sie sich mit uns fit machen für die ganze Woche – durch ein speziell auf Sie abgestimmtes Dehn-Programm mit anschließenden Entspannungs-Übungen.

Infos: Stefan Huber, Tel. (01 63) 4 52 40 50 sthubi@hotmail.com.

Core Training

Wir trainieren die Muskulatur in der Körpermitte und gewinnen an Stabilität und bekommen eine gute Haltung. Wenn Ihre Muskulatur wachsen, effizienter und leistungsstärker werden soll, machen Sie mit – immer dienstags um 18.15 Uhr. Kosten pro Abend 5 Euro. **Infos:** Sandra Ritthaler, Tel. (01 77) 25 33 89, one2one-workout@gmx.de.

Ü-30-Teamer-Kreis

Sie möchten mitbestimmen, wo`s langgeht mit Ü-30? Sie haben selber Ideen, Zeit und Lust, sich einzubringen? Kommen Sie zum nächsten Ü-30-Teamer-Kreis am Dienstag, ***16. September, um 18.30 Uhr*** ins Luthereck.

Anzeigen

Seit 1797
HEPPE KLEIN
Ein Name für Qualität
im Dachdecker-Handwerk

Ausführung von
- Sämtlichen Dacharbeiten
- Wand- und Fassadenverkleidung
- Isolierungen
- Bauklempnerei
- Reparaturen

HELMUT KLEIN
Dachdeckermeister

Ehmsenstraße 3
44269 Dortmund
Tel. 0231-481273
Fax 0231-488929

Falls Sie Fragen haben – unsere Beratungen sowie Angebote sind kostenlos

Keil-Paust & Schmidt
Rechtsanwältin Steuerberater

Seydlitzstraße 54 . 44263 Dortmund
Tel.: (0231) 941144-0 . Fax: (0231) 941144-5

info@kp-s.net . www.kp-s.net

Mein Hörde – ganz privat

Spätestens seit meinem ersten Besuch im Sandkasten war mir bewusst: Ich werde Baggerführer! Ich bewege Sandberge! Auf dem Hochsitz meines Baggers bin ich König! Und keiner redet mir drein!

Tja, wie das Leben so spielt: Ich bin nicht Baggerführer geworden. Mittlerweile habe ich auch die Altersgrenze eines solchen verantwortungsvollen Postens deutlich überschritten und muss vergangenen Träumen nachhängen: Baggerführer – es hat nicht sollen sein.

Aber das Leben ist – weiß der Himmel – von Zeit zu Zeit doch noch gerecht, und ich kann mit Stolz vermelden: endlich Baggerführer, ein Spätberufener sozusagen, wenn auch nur im Geiste.

Geholfen hat mir dabei die Baustelle dort unten an der Kurve Aldinghofer Straße/ Seekante, wo schon seit Monaten und Tag für Tag mir vollends unbekannte Baggerführer diverse Sand- oder Steinberge auf dem freien Karree am Emscherufer verschieben, Steinblöcke übereinander türmen oder Einzelteile riesiger Abwasserrohre von links nach rechts rollen. Und das alles mit einem Bagger! Und ich darf als staunender Beobachter dabei sein!

So werden Träume wirklich wahr. Na gut, an der Baustelle nur als Tagtraum und für Augenblicke. Aber, was für ein Glück: Nach 63 Jahren bin ich endlich Baggerführer! Und keiner redet mir drein.

Roland Müller

Traumjob: Baggerführer *Foto: fotolia.de*

Anzeigen

Gilenberg
Heizungs- und Sanitärges. mbH
Heizungsbau
Öl- und Gasfeuerungen
Wartungen
Gas- und Sanitärinstallation
Regeltechnik
Solartechnik
Telefon (0231) 4755726 · Fax (0231) 4756109
e-mail: Gilenberg@t-online.de

ACHENBACH GMBH
- Lackier- und Tapezierarbeiten
- individuelle Wohnraumgestaltung
- moderne Fußbodenbeläge
- Wärmedämmung
- Fassadenrenovierung
- Treppenhausgestaltung

☎ 02 31/ 41 64 51
www.achenbach-malermeister.de

Evangelisch herbstlich

Erzählfrühstück mit biblischem Gast

Frühstück im Gemeindehaus *Foto: fotolia*

Dienstags um 9 Uhr

2.9., 7.10. und 11.11.

Gemeindehaus, Wellinghofer Str. 21

SPIELE-NACHMITTAG

Montag, 20. Oktober, 15 Uhr im Luthereck

Mensch, ärgere dich nicht! Kniffel oder doch lieber ein Kartenspiel. Lassen Sie sich durch ihre Mitspielerinnen und Mitspieler überraschen. Zusammen macht es doch erst richtig Spaß.

Anzeige

Adolf Happe

Möbeltransporte · Nah- und Fernverkehr
Auslands-Umzüge · Möbellagerung

Piepenstockstr. 32 · 44263 Dortmund
Tel.: 02 31 - 41 23 00 und 41 23 08

SINGE-NACHMITTAG

Montag, 22. September, 15 Uhr im Luthereck

„TERMIN entdecken & Singen, was Freude macht."

Frau Wille stellt ein ungewöhnliches Musikinstrument vor. Beim Singen entscheiden Sie: ob Wander- und Fahrtenlieder mit Gitarre, Lieder der 50er und 60er Jahre mit Playback oder das ein oder andere neue Lied, das Sie einfach mal lernen möchten. ***Wir freuen uns auf Sie.***

Susanne Schröder-Nowak

FILM-NACHMITTAG

Montag, 3. November, 15 Uhr im Gemeindehaus

Das Kino ist Ihnen zu weit weg. Abends gehen Sie nur noch ungern vor die Tür. Und doch haben Sie Lust mal wieder einen Film auf großer Leinwand zu sehen. Dann sind Sie bei uns am Montag, den 3. November um 15 Uhr zum Film-Nachmittag im Gemeindehaus richtig. Eintritt frei.

Der Titel des Films wird rechtzeitig in den Schaukästen und auf der homepage bekannt gegeben.

ADVENTSFEIERN

1./2. und 3. Dezember um 15 Uhr im Gemeindehaus

Anmeldungen mit Angabe des Wochentages und der Anzahl der Gäste unter ***Tel. 94 30 243***

Lust und Spaß am Tanz

„Dance in – Dance out“: Ein inklusives Projekt überzeugt

Tanzen: in voller Konzentration auf die „eigene Mitte“. *Foto: Anja Cord*

„Wir bewegen uns zwischen Erde und Himmel, wir sind auf der Suche nach unserer eigenen Mitte“: Was einen Anflug von Esoterik und Abgehobenheit vermuten lässt, ist im Tanz- und Speisesaal des Friederike-Fliedner-Hauses an der Nortkirchenstraße jedoch auf dem angenehmen Boden einer tänzerischen Wirklichkeit verortet.

An dem gemeinschaftlichen Tanzprojekt „Dance in – Dance out“ dieser medizinischen Rehabilitationseinrichtung und der Ev. Kirchengemeinde Hörde nehmen Menschen mit einer psychischen Erkrankung und gesunde Menschen teil. Allen gemein: die Lust und der Spaß am Tanz. Und dabei geht es hochprofessionell zu, denn das Projekt steht unter der Leitung der Dortmunder Primaballerina Monica Fotescu-Uta und des fliednerhauseigenen Ergotherapeuten Michael Rieger. Und nicht nur das, denn diesem Projekt wird das Adjektiv „inklusiv“ vorangestellt: Es versteht sich generationsübergreifend, es

Anzeige

fotofeldmann

Dortmund-Hörde · Hermannstraße 38
Telefon 411826 · Telefon 417831
Ihr Fachmann mit der freundlichen Bedienung
für FOTO, DIGITAL, VIDEO und PORTRÄT
www.fotofeldmann.de

macht keinen Unterschied zwischen gesund und krank, es will schlicht und doch anspruchsvoll soziale Kontakte herstellen, das Selbstwertgefühl aller Teilnehmer fördern und helfen, sich selbst, eben „die eigene Mitte“, zu finden.

Ja, und so geht es los bei einer dieser regelmäßigen Proben im kleinen Speisesaal des Hauses, der kurzerhand zum Tanzparkett umgebaut wird. Die Teilnehmer nehmen Platz, blicken konzentriert auf Monica Fotescu-Uta. Die zierliche Primaballerina sitzt vor Kopf, kerzengerade und schickt ein warmes Lächeln durch die Runde.

„Wir atmen ruhig und tief“

Michael Rieger hat eine CD aufgelegt, und ein langsames Klavierspiel beginnt. „Wir atmen ganz ruhig und tief“, dabei klingt schon die Stimme der Primaballerina so ruhig, als ob kein anderes Geräusch von draußen zu vernehmen wäre, und so tief – nicht tief nach dem Klang – aber so tief, als ob die Ruhe geradezu aus der Tiefe des Tanzbodens an Raum gewönne und Sicherheit vermittelte. Wir legen die Hände zusammen, wir bewegen uns seitwärts, wir schließen die Augen und führen unseren Kopf in einer gefühlten Acht, wir greifen nach unten und heben die ganze Energie aufwärts – ausatmen, na, „wie geht es Euch?“, fragt Monica . „Gut, schön“, klingt es, einigen ist warm geworden.

Die Stühle werden beiseitegeschoben, Reihen formieren sich, lösen sich wieder auf, Schrittfolge für Schrittfolge wird einstudiert. Die Arme umfassen den eigenen Körper: „Wir nehmen unsere ganze Liebe zu uns selbst auf“, sagt die Tänzerin. Ausfallschritt: Die Arme schieben nach links, Drehung, die Arme schieben nach rechts

Anzeige

Einladung zum Mitmachen

Sophro-Dance

Wer gerne mitmachen möchte, muss keine besonderen Voraussetzungen erfüllen. Hilfreich wären aber eine gewisse Tanz- und/oder Bewegungserfahrung. Ein Einstieg ist jederzeit möglich und nicht abhängig vom aktuellen Trainingsstand des Projekts.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Ansprechpartner ist
Michael Rieger (Tel.: 42 78 86 21)

Das Training findet regelmäßig montags von 19 bis 21 Uhr im Friederike-Fliedner-Haus der Diakonie, Nortkirchenstraße, statt.

Bis Januar nächsten Jahres sind öffentliche Proben und Vorstellungen geplant, zum Beispiel in der Lutherkirche beim Erntemarkt am 3. Oktober um 16 Uhr.

– weg mit dem, was uns drückt, belastet. Befreiung: Die Arme kreisen durch die Lüfte, wirbeln wie eine Windmühle – Luft, Wind, durchatmen. Und man hat den Eindruck, dass das jeder versteht: Dass man auf dem Weg zur eigenen Mitte ist, dass Selbstwertgefühl und Liebe zu sich selbst ihre eigene Dynamik gewinnen. Man könnte es auch so formulieren: Das Selbstbewusstsein wirft Lasten über Bord – ich bin wer, ich kann was.

Und schließlich lockt auch ein Ziel. Nach Aufführungen in der Lutherkirche folgten weitere öffentliche Vorstellungen: im Rahmen einer Fachtagung, die in der psychiatrischen Klinik Aplerbeck stattfand, oder im Marienhospital Hombruch. Und auf Applaus dürfen sich die Tänzerinnen und Tänzer auch freuen, wenn es am 3. Oktober wieder „Dance in - Dance out“ in der Lutherkirche heißt und damit weitere Schritte auf dem integrativen Parkett gelingen: Barrieren im Denken, Tabuschranken aufzubrechen und einen wertvollen Beitrag zur Verständigung zwischen Kranken und Gesunden zu leisten.

Abwechslung von Alltag

Überzeugt sind auf jeden Fall schon die Tänzer und Tänzerinnen. Anna (27) spricht von „Abwechslung vom Alltag und Stressabbau“, Barbara (28) empfindet „Entspannung“ und sagt nicht ohne Stolz: „Und ein wenig selbstbewusster bin ich auch geworden.“ Britt (48) vermeldet Fortschritte im Kampf „gegen meine Gleichgewichtsprobleme“, Uwe (54) betrachtet „Tanz als Therapie und Möglichkeit, mich auszudrücken“, und Mitra (18) spricht wohl für alle, wenn sie verkündet: „Wir machen Fortschritte.“

Und stolz ist natürlich auch das „Trainingspaar“ Monica Fotescu-Uta und Michael Rieger: „Wir führen Menschen zusammen, die doch erst einmal fremd untereinander sind.“

Vom Gleichgewicht der Seele

Sophrologie

Abgeleitet aus dem Griechischen (sos „Gleichgewicht“), phren „Seele“ und logos „Lehre“). Eingesetzt wird die Sophrologie vor allem bei Beschwerden, die durch Stress und andere psychische Spannungen verursacht oder begleitet werden. Mit Hilfe von Meditationstechniken und eines Trainingsprogramms versucht die Sophrologie das Bewusstsein zu entdecken, zu erobern und zu harmonisieren. Das Streben nach einer ausgeglichenen Persönlichkeit und einer harmonischen Lebensführung gehört zu den Zielen der Sophrologen.

Umso erstaunlicher ist, dass dieses Projekt seinen Kinderschuhen langsam entwächst und gleitend vom „Dance in – Dance out“ sich hin zum „Sophro-Dance“ und zur „Sophro-Art“ wandelt (siehe Info-Kasten auf dieser Seite). Was heißt das nun: Wurden am Anfang tänzerische Schritte zu einer Choreographie entwickelt, geht Monica Fotescu-Uta jetzt quasi einen „therapeuti-

schen“ Weg: „In unseren Körper hinein, wir wollen unseren Körper empfinden.“ Da kann Musik in Kopf, Arme, Bauch und Beine der Tänzer und Tänzerinnen dringen oder der eigene Brummton - ein tiefes „Mmmmm“ - vom Körper als Resonanzboden aufgenommen und zurückgeworfen werden: Man hört sich, nimmt sich wahr, empfindet eigene Stärke, baut ein Stück Selbstbewusstsein auf und bringt so eine „Performance“, eine Choreographie auf die Bühne.

„Die Frage ist“, beschreibt Michael Rieger den Ansatz, „wie kriegen wir die Leute dazu, sich besser zu konzentrieren? Und das gelingt eben auch über Bewegung.“ Da spielt am Ende dann keine Rolle, ob überhaupt und wenn ja, welche Krankengeschichte der eine oder andere mitbringt, ob man mit seinem eigenen Körper hadert, ihm nichts zutraut, oder neugierig auf tänzerische Erfahrung ist: Eine gemeinsame Philosophie, bei der die Grenzen von krank und gesund verschwimmen, verbindet die Teilnehmer.

Freiheit, keine Angst mehr. Ein Ziel, ein Traumziel wäre wohl dann erreicht, wenn es jemanden gäbe, der uns wie eine Primaballerina in die Schwerelosigkeit hebt und wie Monica Fotescu-Uta strahlen lässt: „Ich genieße das.“

Eben: Freiheit, keine Angst.

Förderung für „Inklusives Tanzprojekt“

Bei dem „Inklusiven Tanzprojekt“, dem „Dance in – Dance out“, handelt es sich um eine außergewöhnliche Kooperation zwischen dem Friederike-Fliedner-Haus, der Ev. Kirchengemeinde Hörde und dem Ballett Dortmund. Diesem „tänzerischen Experiment“ trug jetzt auch die Bürgerjury der Hörder Stadtteilagentur Rechnung und bewilligte eine Förderung in Höhe von 4.500 Euro. Die Gemeinde selbst legte noch einmal 500 Euro drauf.

Pfarrer Martin Pense freut sich über diese finanzielle Anerkennung und hofft nun „auf eine positive Außenwirkung“. Denn: „Die Arbeit der Inklusion ist wichtig für unsere Gesellschaft und für alle Bürger in Hörde.“

Gefördert wird das Projekt, das insgesamt 12.000 Euro kostet, auch über Diakoniemittel. Damit ist die Zukunft von „Dance in – Dance out“ über 2014 hinaus allerdings noch nicht gesichert. Pfarrer Martin Pense: ***„Wir sind von diesem Projekt überzeugt und hoffen auch in 2015 auf weitere Förderung.“***

„Primaballerina und Therapeut“

Monica Fotescu-Uta und Michael Rieger sind stolz auf ihre Schüler. *Foto: Anja Cord*

Monica Fotescu-Uta wurde als Deutsch-Rumänin in Bukarest geboren. Sie erhielt ihre Ausbildung an der dort ansässigen staatlichen Ballettschule, an der Académie de la Danse Classique Monte Carlo und an der „Romanien University of Science and Art“.

Sie ist Mutter einer dreijährigen Tochter und seit 2003 als Solotänzerin am Theater Dortmund beschäftigt.

Bei internationalen Ballettgalas präsentierte sich Monica Fotescu-Uta als Primaballerina, zeigte aber auch, dass sie als Choreographin neben bekannten Größen bestehen kann.

Michael Rieger (52) arbeitet als Ergotherapeut (ergo: aus dem Griechischen, „Werk“, „Arbeit“) im Friederike-Fliedner-Haus der Diakonie in Hörde.

Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind. Ziel ist es, sie bei der Durchführung von wichtigen Betätigungen im Alltag zu stärken. Michael Rieger hat sein Tätigkeitsfeld auf die Bereiche Geriatrie (Altersmedizin), Pädiatrie (Kinderheilkunde), Tiefenwahrnehmung und psychisch-funktionelle Therapie erweitert. Er ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen (26 und 22 Jahre alt).

Roland Müller

„Nicht verpassen!“

EV. GEMEINDEHAUS — KINDER & FAMILIEN

MUSIK

Kinderchor (bis 7 Jahre)	**Mo 16.05 – 16.45 Uhr**	
Kinder- und Jugendchor	**Mo 17.30 – 18.15 Uhr**	
Flötengruppen I und II (ab 7 Jahre)	**Mo 15.30 und 16.45 Uhr**	
außer in den Schulferien	*Dr. Bettina Auf´mkolk*	***Tel. 46 94 49***

KINDERGRUPPE

Do 17 – 18.30 Uhr

Fabian Buhl ist erreichbar über Pfarrer Hendrik Münz — ***Tel. 79 98 41 72***

HÖRDER PUPPENKISTE

Die Kinderbibel zum Sehen und Spielen!
(in der Regel am 1. Freitag im Monat – außer in den Ferien)

Kindergottesdienst — **16 – 18 Uhr** (jeden 1. Freitag im Monat)

Pfarrer Martin Pense — ***Tel. 46 29 60***

EV. GEMEINDEHAUS . LUZI — KONFIRMANDEN & JUGEND

TEEN-TREFF

im Luzi, Di von 18 bis 20 Uhr
vor dem Konfiunterricht von 15.30 bis 16.30 Uhr

TEAMER-TREFF

18 Uhr (jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat)

Pfarrer Hendrik Münz — ***Tel. 79 98 41 72***

LUTHERECK — Ü-30

Ü-30 TEAMER-KREIS

Pfarrer Hendrik Münz — ***Tel. 79 98 41 72***

MITTAGSTISCH IM EV. KRANKENHAUS BETHANIEN

Mo bis Fr 11.30 – 12.30 Uhr *Renate Bayerlein (Anmeldung)* ***Tel. 48 71 22***

Die gute Alternative zu „Essen auf Rädern“ – nur 3,80 Euro für ein dreigängiges Menü!

LUTHERECK — Ü-60 & SENIOREN

GEMEINDECAFÉ	**Donnerstag und Freitag 14 –17 Uhr**	
	Helga Gerke	***Tel. 41 06 01***

EV. GEMEINDEHAUS

BASTELGRUPPE	*Doris Mannebach*	***Tel. 0 23 02-4 85 66***
	Termine nach Absprache	
GESELLIGES TANZEN	**Mittwoch 17.30 – 19 Uhr**	
	Regina Reinbacher	***Tel. 45 92 93***
GYMNASTIK FÜR SENIOREN	**Donnerstag 16.45 – 17.45 Uhr**	
WIRBELSÄULENGYMNASTIK	**Donnerstag 17.45 – 19 Uhr**	
	Anja Reuther	***Tel. 40 83 31***

FÜR FRAUEN

FRAUENABENDKREIS

Hörde-Nordost	**Donnerstag 19.30 Uhr** (alle zwei Wochen, donnerstags)	
4./18.9., 16./30.10. und 13./27.11.	**Ev. Gemeindehaus** (Wellinghofer Str. 21)	
	Anne Hellwetter	***Tel. 43 61 21***
Advent	**Dienstag 17 Uhr** (alle zwei Wochen, dienstags)	
9./23.9., 21.10. und 4./18.11.	**Luthereck** (Wellinghofer Str./Ecke Virchowstr.)	
	Marlies Woelki	***Tel. 41 35 98***

FRAUENHILFEN

	Ev. Gemeindehaus (Wellinghofer Str. 21)	
3./17.9., 1./15./29.10. und 12./26.11.	**Mittwoch 15 Uhr** (alle zwei Wochen, mittwochs)	
Advent	*Christel Doehring*	***Tel. 43 16 06***
Hörde-Nordost	*Sigrid Bölsche*	***Tel. 41 45 60***
	Irmgard Kraushaar	***Tel. 43 35 12***
Hörde-Südwest	*Inge Hendler*	***Tel. 41 39 92***
	Roswitha Heerdt	***Tel. 41 52 15***

Nicht verpassen!

EV. GEMEINDEHAUS — MÄRKTE & EVENTS

LUTHERRUNDE FÜR MÄNNER	**Dienstag 19.30 Uhr**	
16.9., 21.10. und 18.11.	*Klaus Grams*	***Tel. 436438***
	Helmut Küpper	***Tel. 411037***
	Pfarrer Martin Pense	***Tel. 462960***

EV. GEMEINDEHAUS

KANTOREI	**Mittwoch 19.45 Uhr**	
	Dr. Bettina Auf´mkolk	***Tel. 469449***
AI-ANON	**Mittwoch 19.30 Uhr**	
Angehörige von Alkoholkranken		
DEUTSCHKURS	**Montag 19 – 20.30 Uhr**	
Anfänger und Fortgeschrittene	*Irmela Emrich, Klaus Bechtloff*	***Tel. 4257076***
KREIS EV. HANDWERKER	**Freitag 18 Uhr**	
	(letzter Freitag im Monat)	
26.9., 31.10. und 28.11.	*Gerd Kullik*	***Tel. 421010***
TAFELCAFÉ	**Dienstag ab 13 Uhr**	
Für Kunden der Dortmunder Tafel	*Pfarrer Martin Pense*	***Tel. 462960***

EV. KRANKENHAUS BETHANIEN — Montag – Freitag 9.30 -11 Uhr

BÜCHEREI — Ausleihe gerne auch an „Nicht-Patienten”!

GESUNDHEITSFORUM im Kasino Bethanien – Donnerstags 18 Uhr

25. September ***Bluthochdruck – ein unterschätzter Risikofaktor***
Marco Schirm (Lt. Oberarzt Innere Medizin im Ev. Krankenhaus Bethanien)

23. Oktober ***Alkohol: Gemussmittel oder Droge?***
Dr. med. Thomas Finkbeiner (Chefarzt Psychiatrie und Psychotherapie im Ev. Krankenhaus Lütgendortmund)

27. November ***Hüftgelenksarthrose – Behandlung durch Gelenkersatz***
Dr. med. Jürgen Hagemeyer (Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie im Ev. Krankenhaus Bethanien)

seit 1899
BESTATTUNGSHAUS
HENNECKE

- Erd- Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungs-vorsorge

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Immer erreichbar
☎ 41 19 04
44263 Dortmund-Hörde
Alte Benninghofer Str. 9

GRABANLAGE · GRABPFLEGE
BLUMEN · KRÄNZE

INH.:
JÖRG WROCKLAGE
AM OELPFAD 39
44263 Dortmund
TEL./FAX (02 31) 43 19 89

EVANG.
FRIEDHOFS-
GÄRTNEREI

KÖTTER
BESTATTUNGEN

SENIOREN-SERVICES

- Bestattungsvorsorge
  bedeutet selbst zu bestimmen – Notwendiges regeln
- Treuhandverträge
- Bestattungsvorsorge
  Bestattung · Grabgebühren · Grabmal · Legat-Grabpflege
- Unverbindliche Beratung zu Hause
- Kostenlose Vorsorgeordner
- Beratung Sterbegeldversicherungen

24 Std. erreichbar – Tel. für alle Filialen
0231 – 46 42 76 / 46 43 37

44267 Dortmund-Benninghofen · Overgünne 89
Wellinghofen • Hörde • Hörde/Schüren • Hombruch • Aplerbeck • Sölderholz

Friedhofsgärtnerei
Garten- und Landschaftsbau
SCHULTE GMBH

Preußenstraße 167 · 44532 Lünen
Telefon (02306) 94405-0

BILDHAUEREI
HELMUT
WÜSTEFELD

Werkstatt und Lager:
44263 Dortmund-Hörde · Am Oelpfad 61 · Tel. 41 24 91

Filiale am Südfriedhof, Dortmund Tel. 12 82 43
Filiale Bezirksfriedhof, Marten Tel. 17 81 94

LATEGAHN

Geborgenheit im Letzten gibt Gelassenheit im Vorletzten.

Überzeugen Sie sich in guten Zeiten von unserer Leistungsfähigkeit:

- Trauerhalle
- Café Begegnung
- Kolumbarium
- Bestattungsmeister / Thanatopraktiker
- Dipl. Entspannungspädagogin / Trauerrednerin
- staatl. gepr. Bestattungsfachkräfte
- Gestaltung von Abschiedsfeiern
- Trauerbegleitung
- Bestattungsvorsorge
- Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

Hochofenstr. 12, Do-Hörde
Tel. 0231-41 11 22

Rathausstraße 14a
58239 Schwerte
Tel. 02304-16185

Berghofer Straße 164, Do-Berghofen
Tel. 0231-9413000

Schüruferstr. 245, Do-Aplerbeck
Tel. 0231-90 98 500

www.lategahn.de
info@lategahn.de

Helfen und Hilfe empfangen!

Sie können persönlich in unserem Informationszentrum vorbeikommen, oder telefonisch und per E-Mail Kontakt aufnehmen. Wir stehen Ihnen gerne im **reinoldiforum** für Fragen, Infos und praktische Tipps zur Verfügung.

Öffnungszeiten:
Di – Sa von 11 – 17 Uhr

reinoldiforum
INFORMATIONSZENTRUM DER EV. KIRCHE

St. Reinoldi-Kirche
Ostenhellweg / 44135 Dortmund
Telefon: 0231/ 555 79 111
Fax: 0231/ 555 79 112
E-Mail: info@reinoldiforum.de
Internet: www.reinoldiforum.de

Anstiften zum Stiften
STIFTUNG DENKMALSWERTE Kirchen

Stiftung Denkmalswerte Kirchen, Stichwort: Lutherkirche Hörde
Kontonummer: 001 172 280 bei der Sparkasse Dortmund,
Bankleitzahl: 440 501 99

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

„Aus Liebe zum Leben“ ist das Motto der beiden Johanniter Seniorenwohn- und Pflegeheime in Dortmund. Hier, wo neben der pflegerischen Betreuung auch das menschliche Miteinander groß geschrieben wird, werden auch Sie sich sicherlich wohl fühlen.

Bei Interesse stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Anschriften zur Verfügung:
Johanniter-Haus Hörde
Virchowstr. 6 · 44263 Dortmund
Tel.: 0231-567706-0
Johanniter-Stift Dortmund
Am Marksbach 32 · 44269 Dortmund
Tel.: 0231-9491-0

Diakonie
Diakonische Pflege Dortmund gemeinnützige GmbH

Diakoniestation Süd
Virchowstr. 3 · 44263 Dortmund
Tel.: (0231) 437878

PFARRERIN UND PFARRER

Verkündigung & Glauben
Ü 60 & Senioren
Susanne Schröder-Nowak
Tel.: 20 64 58 96
Am Bruchheck 46
44263 Dortmund

s.schroeder-nowak@hoerde-evangelisch.de

Konfirmanden & Jugend
Ü 30
Hendrik Münz
Tel.: 79 98 41 72
Am Bruchheck 31
44263 Dortmund

h.muenz@hoerde-evangelisch.de

Kinder & Familien
Märkte & Events
Martin Pense
Tel.: 46 29 60
Kanzlerstr. 8
44263 Dortmund

m.pense@hoerde-evangelisch.de

EV. GEMEINDEHAUS HÖRDE

Wellinghofer Str. 21 . 44263 Dortmund

Gemeindebüro Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
kontakt@hoerde-evangelisch.de
Silvia Ringleb Tel.: 94 30 243
Fax: 94 30 323

Friedhofsverwaltung
Anne de Boer Tel.: 94 30 216

Hausmeisterin *(Gemeindehaus)*
Gabriele Hoyer Tel.: 01 76/24 18 56 39

Küster *(Lutherkirche, Kanzlerstr. 2 – 4)*
Viktor Knaus Tel.: 01 76/24 18 56 40

KINDERGÄRTEN

Ev. Familienzentrum „Zum Guten Hirten“
Leiterin Gabriele Tietz Tel.: 43 74 24
Nortkirchenstr. 5
leitung.nortkirchen@ekkdo.de

Ev. Elias-Kindergarten
Leiterin Gaby Mischnat Tel.: 41 12 65
Aldinghoferstr. 19
leitung.aldinghofer@ekkdo.de

KIRCHENMUSIK

Bettina Auf’mkolk Tel.: 46 94 49

EV. KRANKENHAUS BETHANIEN

Zentrale Tel.: 94 300
Krisenzentrum Tel.: 43 50 77

DIAKONIESTATION SÜD Tel.: 43 78 78

KRANKENHAUSSEELSORGE

Ev. Krankenhaus Bethanien
Pfarrerin Anja Franke Tel.: 6 18 82 77

Hüttenhospital
und St. Josefs-Hospital Tel.: 4 61 92 28
Pfarrer Frank Lins Tel.: 43 42 20 48

TELEFONSEELSORGE Tel.: 0 800-111 01 11
Tel.: 0 800-111 02 22
für Kinder- u. Jugend Tel.: 0 800-111 0333
für Eltern Tel.: 0 800-111 0550

www.hoerde-evangelisch.de

Bankverbindung: Sparkasse Dortmund
BLZ: 440 501 99 Konto: 001070800
IBAN: DE33 44050199 0001070800
BIC CODE: DORTDE33

ERNTEMARKT

rund um die Lutherkirche

3. bis 5. Oktober

Öffnung des Marktes an allen Tagen von 11 bis 18 Uhr

Jeweils 14 Uhr: 10 Minuten für Gott

Freitag 3.10.

11 Uhr	Offizielle Eröffnung des Marktes Aufstellen des Erntebaums
16 Uhr	MC Harmonie 1882 Dortmund-Hörde Aufführung Tanzprojekt „DANCE IN – DANCE OUT“ mit Monica Fotescu-Uta, der Ersten Solistin des Balletts Dortmund

Samstag 4.10.

16 Uhr	Sonderaufführung „Hörder Puppenkiste“

Sonntag 5.10.

10 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hendrik Münz